

Hauptversammlung 04. Juni 2018



Scherzer & Co.

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld

2. Die Aktie

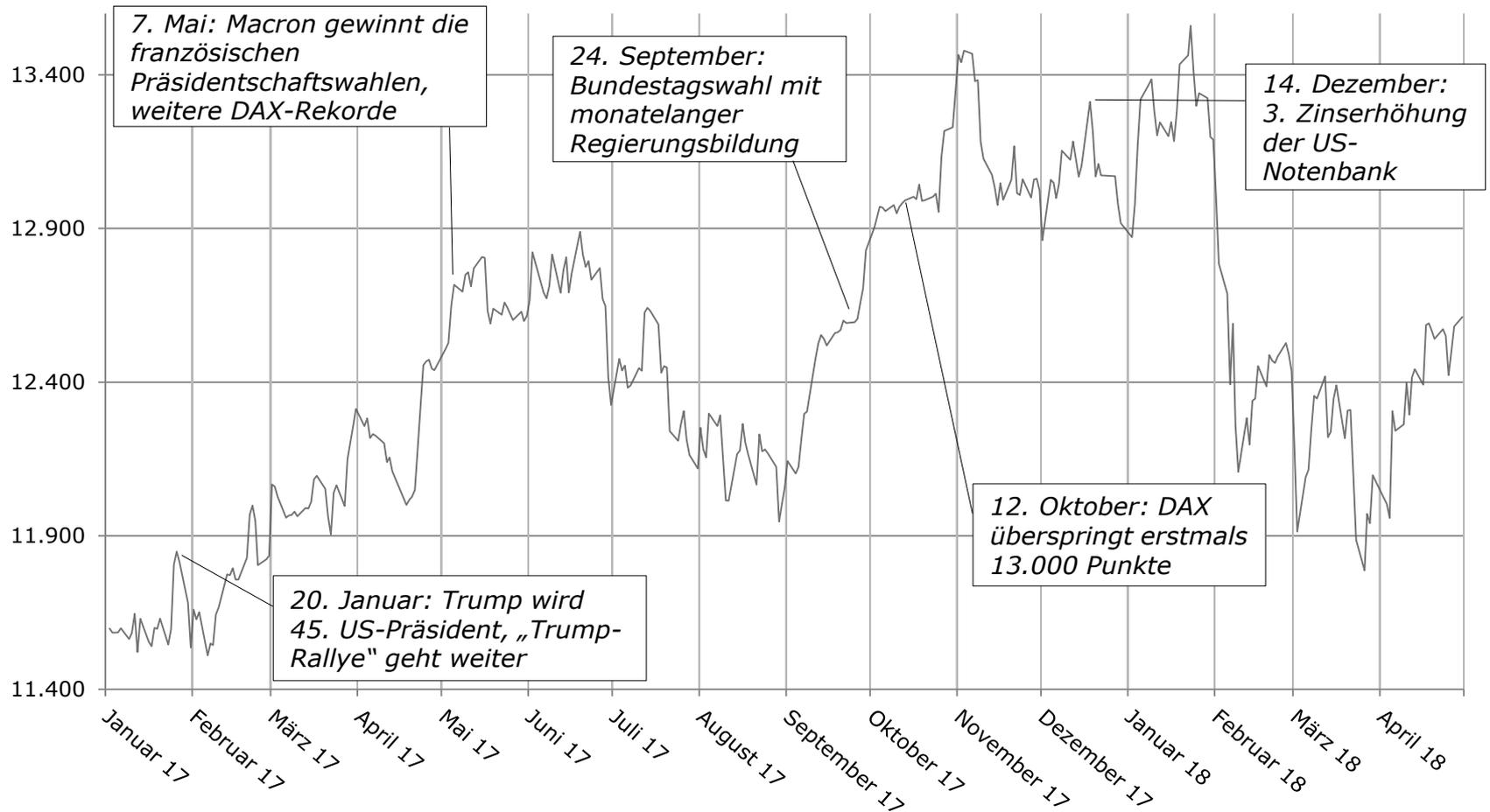
3. Finanzkennzahlen

4. Rückblick

5. Aktuelles

Finanzwirtschaftliches Umfeld

DAX-Performance-Index und Events 2017



Finanzwirtschaftliches Umfeld

Entwicklung ausgewählter Aktienindizes 2017

Index	in lokaler Währung	in Euro umgerechnet
DAX30	+ 12,5%	+ 12,5%
MDAX	+ 18,1%	+ 18,1%
SDAX	+ 24,9%	+ 24,9%
TecDAX	+ 36,9%	+ 36,9%
EuroStoxx 50	+ 6,5%	+ 6,5%
MSCI World	+ 20,1%	+ 5,5%
Dow Jones Industrial	+ 25,1%	+ 9,9%
S&P 500	+ 19,4%	+ 4,9%
Nasdaq Composite	+ 28,2%	+ 12,7%
Nikkei 225	+ 19,1%	+ 8,3%

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
4. Rückblick
5. Aktuelles

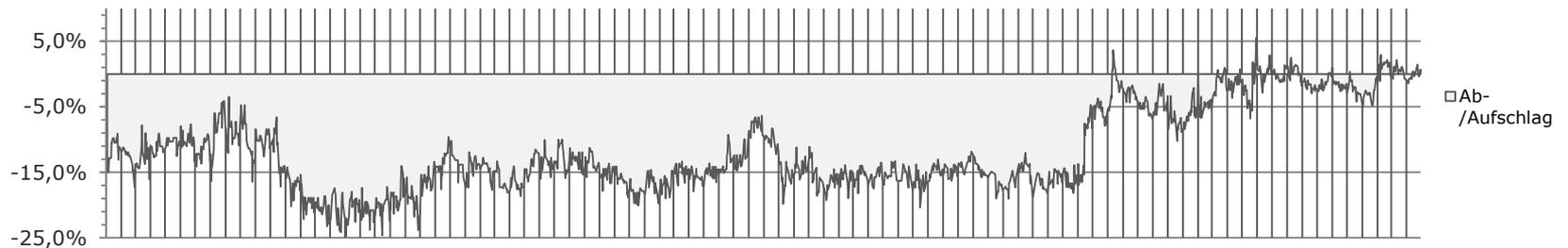
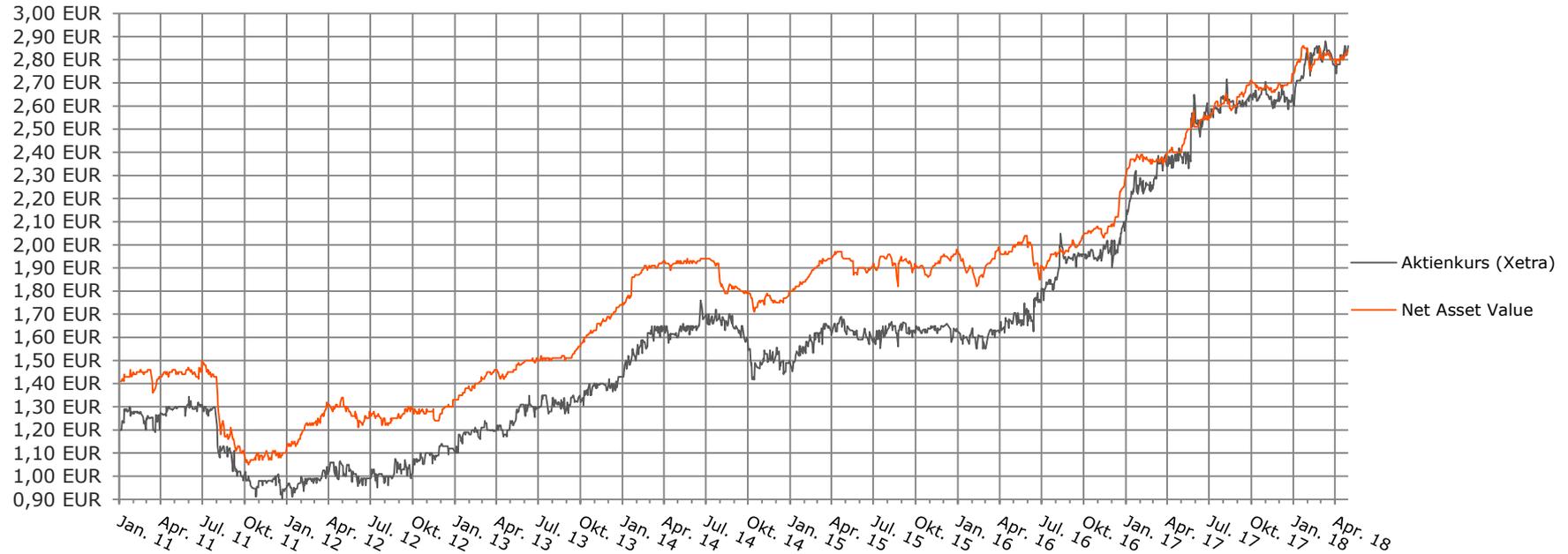
Finanzkennzahlen

Aktienkurs und NAV

		2018	2017	2016	2015	2014	2013
Marktkapitalisierung	TEUR	86.227 ¹	79.281	62.575	48.802	44.910	42.784
Höchst-/Tiefstkurs	EUR	3,00/2,58	2,80/2,11	2,10/1,50	1,69/1,45	1,82/1,40	1,49/1,10
Schlusskurs	EUR	2,88 ¹	2,648	2,09	1,63	1,50	1,43
Kursentwicklung		+8,76% ¹	+26,70%	+28,22%	+8,67%	+4,97%	+27,59%
NAV	EUR	2,87 ¹	2,74	2,29	1,98	1,80	1,74
NAV-Entwicklung		+4,74% ¹	+21,83%*	+18,18%*	+12,78%*	+3,45%	+30,83%

* Die Dividendenausschüttungen wurden in die Berechnung der NAV-Entwicklung einbezogen
¹ per 17.05.2018

Finanzkennzahlen Aktienkurs und NAV



Net Asset Value: Tageswert der Portfoliopositionen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft (Nachbesserungsrechte und evtl. anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt)

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
- 3. Finanzkennzahlen**
4. Rückblick
5. Aktuelles

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
Ergebnis nach Steuern	TEUR	7.911	4.465
Jahresüberschuss	TEUR	7.901	4.465
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	EUR	0,26	0,15
Dividende	EUR	0,10*	0,05

* Vorschlag der Verwaltung

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
Erträge aus Finanzinstrumenten	TEUR	17.819	6.718
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	TEUR	4.937	730
Sonstige betriebliche Erträge	TEUR	943	910
Dividendenerträge	TEUR	1.801	1.664
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	80	144

Finanzkennzahlen

Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2017	01.01.-31.12.2016
Löhne und Gehälter	TEUR	2.639	1.241
Abschreibungen	TEUR	11	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	976	581
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UVs	TEUR	3.796	1.809
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	297	287
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	33	276

Finanzkennzahlen

Bilanz

		31.12.2017	31.12.2016
Wertpapiere des Anlagevermögens	TEUR	33.776	42.419
Wertpapiere des Umlaufvermögens	TEUR	47.365	30.119
Bilanzsumme	TEUR	89.735	75.857
Eigenkapital	TEUR	60.597	54.193
davon gezeichnetes Kapital	TEUR	29.940	29.940
Nettobankverbindlichkeiten	TEUR	24.041	18.571
Eigenkapitalquote	%	67,5	71,4

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
- 4. Rückblick**
5. Aktuelles

Rückblick

Anlageuniversum der Scherzer & Co. AG

Analysiert werden hauptsächlich Werte aus dem deutschen Rechtsraum. Grundsätzlich investiert die Scherzer & Co. AG jedoch opportunistisch. Wir glauben, dass der Markt meistens effizient bewertet. Aufgrund der menschlichen Irrationalität kommt es jedoch gelegentlich zu Fehlbewertungen, die am Markt Investmentopportunitäten erzeugen.

Diese Gelegenheiten versuchen wir in einem fokussierten Portfolio zu nutzen. Die Marktkapitalisierung oder eine Indexzugehörigkeit ist eher zweitrangig. Auch eine Branchenfokussierung existiert nicht. Jedes plausible und überzeugende Geschäftsmodell ist potentiell interessant.

Üblicherweise zeigen sich solche Investmentgelegenheiten in den drei folgenden Kategorien, weshalb die Scherzer & Co. AG hier einen besonderen Schwerpunkt legt:

Unbekannt	Unbeliebt	Spezialsituation
<ul style="list-style-type: none">- ~500-1.000 Aktien ohne Coverage- Microcaps- Illiquider Handel- Kein Interesse an Investor Relations	<ul style="list-style-type: none">- Missverstandenes Geschäftsmodell- Unbeliebter Sektor- Restrukturierungsszenario- Missverstandene Ertragskraft	<ul style="list-style-type: none">- Unternehmensvertrag wahrscheinlich- Übernahmesituation- Squeeze-out wahrscheinlich- Kapitalmaßnahmen- Neuausrichtungen

Rückblick

Portfolioveränderungen 2017

Im Berichtsjahr gab es verschiedene Portfolioveränderungen: Es wurden Positionen teilweise oder auch vollständig veräußert, neue Positionen wurden aufgebaut, bestehende Positionen aufgestockt:

- Teilveräußerungen fanden u.a. statt bei Anteilen der Francotyp-Postalia Holding AG, Freenet AG, GK Software AG, Homag Group AG, K+S AG, Lotto24 AG, MAX Automation AG, Mobotix AG, Pfeiffer Vacuum Technology AG und Zur Rose Group AG.
- Vollständig veräußert wurden u.a. die gehaltenen Bestände in Biotest AG Stämme, conwert Immobilien Invest SE, Exceet Group SE, Data Modul AG, Foris AG, Heidelberger Druckmaschinen AG, Leoni AG, Strabag AG, GAGFAH/Vonovia SE und Wüstenrot & Württembergische AG.
- Bei einer Reihe von Investments des Portfolios wurden dagegen attraktive Kurse im Berichtsjahr dazu genutzt, Positionen aufzustocken. Hierzu gehörten insbesondere die Audi AG, GK Software AG, InVision AG, K+S AG, MAX Automation AG, Mobotix AG, Pfeiffer Vacuum Technology AG und Zur Rose Group AG.
- Neu in das Portfolio aufgenommen wurden u. a. Anteile an der Amaysym Australia Ltd., Biella-Neher Holding AG, conwert Immobilien Invest SE, GK Software AG Wandelanleihe, Linde AG, Max21 AG, McKesson Europe AG, msg life AG, Oldenburgische Landesbank AG, Qualcomm Inc., Südzucker AG, Uniwheels AG, Weleda AG Partizipationsscheine und Züblin Immobilien Holding AG.

Rückblick

Nachbesserungsvolumen

Als interessante Begleiterscheinung der Investitionen in Abfindungswerte entstehen sukzessiv nennenswerte Volumina an Nachbesserungsrechten. Hierbei handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen börsennotierter Gesellschaften ergeben.

- Zum 30.04.2018 belief sich das angediente Volumen der Gesellschaft auf ca. **93,2 Mio. EUR**. Bilanziell werden die Nachbesserungsrechte im Regelfall nicht erfasst.
- Werden zusätzlich die Nachbesserungsrechte der Allerthal-Werke AG und der RM Rheiner Management AG berücksichtigt, die der Scherzer & Co. AG aufgrund ihrer Beteiligungshöhe zuzurechnen sind, ergibt sich per Jahresultimo 2017 ein angedientes Volumen von mehr als **110 Mio. EUR**.

Die Scherzer & Co. AG baut ihr Portfolio an Nachbesserungsrechten seit der Aufkapitalisierung der Gesellschaft im Jahre 2005 kontinuierlich auf. Erträge aus Nachbesserungsrechten können aber häufig erst nach langjährigen Spruchverfahren generiert werden. Bei erfolgreichem Abschluss eines Verfahrens werden zusätzlich auf die Nachbesserung Zinsen fällig, die aktuell fünf Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank liegen.

Rückblick

Entwicklung des Nachbesserungsvolumens 2017

- Im Geschäftsjahr 2017 konnten aus dem Portfolio der Nachbesserungsrechte vier Verfahren erfolgreich beendet werden.
- Ohne positive Ergebnisbeiträge endeten drei Spruchverfahren des Portfolios.
- Neu ins Rechteportfolio kamen u.a. conwert Immobilien Invest SE (2.344 TEUR Andienungsvolumen Squeeze-out), Strabag AG (1.647 TEUR Andienungsvolumen Squeeze-out) und IVG Immobilien AG.
- Insgesamt konnten Nachbesserungsrechte im Umfang von rund 4.547 TEUR generiert werden, bei Abgängen im Umfang von 7.190 TEUR.
- Das Volumen an Nachbesserungsrechten zum Ende des Geschäftsjahres 2017 beträgt somit 93.176 TEUR nach 95.819 TEUR im Vorjahr. Je ausgegebener Aktie der Scherzer & Co. AG entspricht dies einem Nachbesserungsvolumen von 3,11 EUR (Vorjahr: 3,20 EUR).

Rückblick

Nachbesserungsportfolio zum 31.12.2017

Titel	Struktur	Volumen
AXA Konzern AG (Stämme)	Squeeze-out	18,8 Mio. EUR
HVB AG	Squeeze-out	17,2 Mio. EUR
Bank Austria AG	Squeeze-out	9,4 Mio. EUR
Generali Deutschland Holding AG	Squeeze-out	9,0 Mio. EUR
AXA Konzern AG (Vorzüge)	Squeeze-out	6,8 Mio. EUR
Kölner Rück AG (vink. Namen)	Squeeze-out	3,8 Mio. EUR
Deutsche Postbank AG	Squeeze-out	2,6 Mio. EUR
Sky Deutschland AG	Squeeze-out	2,6 Mio. EUR
Vattenfall AG	Squeeze-out	2,5 Mio. EUR
Conwert Immobilien Invest SE	Squeeze-out	2,3 Mio. EUR
Sonstige		18,2 Mio. EUR

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
4. Rückblick
- 5. Aktuelles**

Portfolio

Die 10 größten Aktienpositionen*

	Titel	WKN	%**	Chance/Sicherheit
1.	GK Software SE ¹ ²	757 142	13,41	Chance
2.	freenet AG ¹	A0Z 2ZZ	7,28	Chance
3.	Oldenburgische Landesbank AG	808 600	7,20	Sicherheit
4.	K+S AG ¹	KSA G88	6,69	Chance
5.	Allerthal-Werke AG ¹	503 420	5,00	Sicherheit
6.	Audi AG	675 700	3,93	Chance
7.	Horus AG	520 412	3,84	Chance
8.	Innogy SE	A2A ADD	3,65	Sicherheit
9.	Mobotix AG ¹	521 830	3,29	Chance
10.	Lotto24 AG ¹	LTT 024	2,79	Chance
		Summe:	57,08	

* Geordnet nach Kurswert auf Basis der Kurse vom 17.05.2018

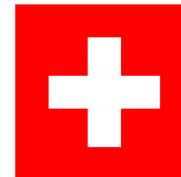
** Anteil des Einzeltitels am Gesamtportfolio

¹ Zusammengefasst Anlage- und Umlaufvermögen

² Zusammengefasst Aktien und Wandelanleihe

Portfolio

Investments in Schweizer Aktien



Interessante Investmentchancen gibt es auch in der Schweiz.

Der Anteil Schweizer Aktien am Gesamtportfolio der Scherzer & Co. AG beträgt etwa 8,8 Prozent. Aktuell befinden sich folgende Schweizer Werte in unserem Portfolio:

	Branche	Marktkap.	Handel
AG für Erstell. bill. Wohnh. in Winterthur	Immobilien	156 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
Biella-Neher Holding AG	Bürobedarf	37 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
FTB Holding SA	Immobilien	16 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
Goldbach Group AG	Marketing	206 Mio. CHF	SIX Swiss Exchange
Highlight Communications AG	Medien	336 Mio. EUR	Prime Standard Frankfurt
Highlight Event & Entertainment AG	Medien	186 Mio. CHF	SIX Swiss Exchange
Patiswiss AG	Nahrungsmittel	17 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
Thurella AG	Nahrungsmittel	53 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
Thurella Immobilien AG	Immobilien	12 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
Weleda AG PS	Kosmetik	67 Mio. CHF	OTC-X-Plattform BEKB
Züblin Immobilien Holding AG	Immobilien	87 Mio. CHF	SIX Swiss Exchange
Zur Rose Group AG	Versandapotheke	457 Mio. CHF	SIX Swiss Exchange

Investments – Chance GK Software SE



WKN: 757 142

Branche: Software

Marktkapitalisierung: ~208 Mio. EUR

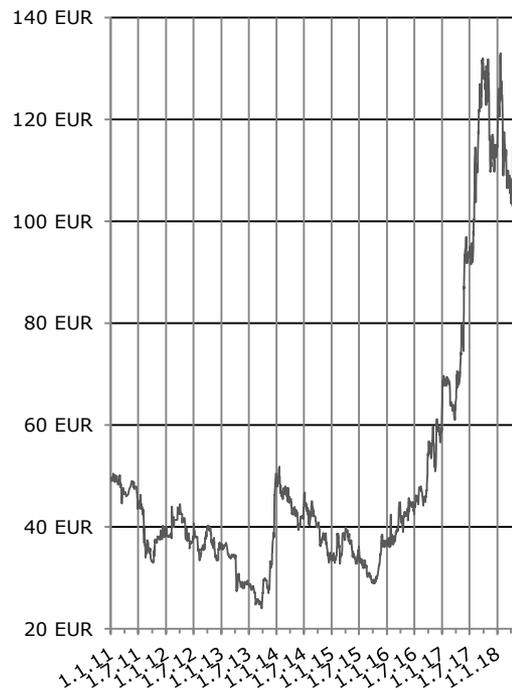
Größte Aktionäre:

53,83% Gründer,

6,55% Wilhelm K.T. Zours,

6,26% Scherzer & Co. AG (nur Aktien),

5,29% SAP SE



Zum Unternehmen:

Die GK Software SE ist technologisch führender Software-Partner des Einzelhandels in Europa, Nordamerika und Asien mit umfassenden Lösungen für Filialen und Unternehmenszentralen. Bedient werden über 50 international führende Tier1- und Tier2-Retailer wie Galeria Kaufhof, Douglas, EDEKA, Lidl, Netto Marken-Discount, Tchibo, Gerry Weber, Migros und Coop (Schweiz). Weltweit sind in über 50 Ländern in rund 41.700 Filialen mehr als 248.000 Installationen der GK Software im Einsatz. Das Unternehmen beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiter.

Aktuelles:

- Meilenstein: Im Februar 2016 konnte ALDI Nord als wichtiger Großkunde im Einzelhandel gewonnen werden. Nach der schweizerischen Migros AG wurde somit ein weiterer Vertriebs Erfolg mit deutlicher Signalwirkung erzielt.
- Die GK Software SE hat am 19. Oktober 2017 mit großem Erfolg eine Wandelanleihe über 15 Mio. EUR platziert. Der Wandlungspreis beträgt 155 EUR. Die Emission, an der die Scherzer & Co. AG teilnahm, war mehr als dreifach überzeichnet.
- Die GK Software SE hat im Geschäftsjahr 2017 den Umsatz um 17% auf 90,45 Mio. EUR (VJ: 77,33 Mio. EUR) gesteigert. Damit wurde bereits in 2017 die Mittelfristprognose 2018 nahezu erfüllt. Das EBIT lag mit 4,99 Mio. EUR deutlich mit knapp 27% über dem Vergleichswert des Vorjahres (3,94 Mio. EUR). Auch konnten 2017 die ersten bedeutenden Software-as-a-Service-Umsätze (SaaS) im Rahmen der Cloud-Strategie „cloud4retail“ generiert werden. Der Vorstand gab im aktuellen Geschäftsbericht zudem eine neue Mittelfristprognose ab. Demnach soll der Umsatz bis 2020 gegenüber 2017 ungefähr auf das Eineinhalbfache gesteigert werden.
- Im ersten Quartal 2018 setzte sich die erfreuliche Entwicklung fort und es konnte ein bedeutendes Projekt in den USA gewonnen werden. In Rahmen dieses Projekts wird GK mehr als 6.000 neue Installationen einsetzen. Zudem beschloss ein sehr großer Bestandskunde den Wechsel auf OmniPOS.

WKN: A0Z 2ZZ

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~3,2 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

10,08% Flossbach v. Storch

0,25% Scherzer & Co. AG



Zum Unternehmen:

Die freenet AG operiert in ihrem traditionellen Geschäftsfeld als netzunabhängiger Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland mit rund 12 Mio. Kunden respektive einem Marktanteil von 12 Prozent. Sie adressiert ihre 9,59 Mio. Vertragskunden über die Hauptmarke mobilcom-debitel sowie über diverse Discountmarken den sogenannten No-frills-Bereich. Daneben etabliert sich der Konzern im Bereich Digital Lifestyle als Anbieter von Lösungen für den Haushalt des Kunden (Home Automation, Enter- und Infotainment). Dazu wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Akquisitionen durchgeführt: Media Broadcast (DVB-T2-HD, 100%), EXARING AG (waipu.tv, 50,01%), Sunrise Communications Group AG (24,95%).

Aktuelles:

- freenet TV ist der einzige kommerzielle Anbieter des neuen DVB-T2 HD-Standards in Deutschland. Zum 31. März 2018 gab es 1,02 Mio. zahlende freenet TV Abo-Kunden, die Zielgrößen für das GJ 2018 liegt nun bei 1,2 Mio. Kunden. Das IPTV-Produkt waipu.tv meldet 133.000 Abo-Kunden, 610.000 registrierte Kunden.
- Freenet bestätigt im Rahmen der Zahlen für das 1. Quartal 2018 die Guidance für das Geschäftsjahr 2018 auf Basis stabiler Ergebnisse in allen Segmenten: der Umsatz steigt auf 873,7 Mio. EUR (VJ: 838,0 Mio. EUR), das EBITDA auf 106,5 Mio. EUR (VJ: 100,9 Mio. EUR). Das Konzernergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 Mio. EUR auf 46,7 Mio. EUR. Die Dividende wurde auf 1,65 EUR angehoben (VJ: 1,60 EUR).
- Die Anzahl der werthaltigen Postpaid-Mobilfunkkunden verzeichnete per Ende März 2018 einen Zuwachs um 3,6% auf 6,77 Millionen (VJ: 6,54 Millionen). Der durchschnittliche monatliche Umsatz pro Vertragskunde liegt mit 21,40 Euro stabil auf Vorjahresniveau.

Investments – Sicherheit

Oldenburgische Landesbank AG



Oldenburgische
Landesbank

WKN: 808 600

Branche: Banken

Marktkapitalisierung: ~595 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

95,34% Bremer Kreditbank AG

1,54% Scherzer & Co. AG



Zum Unternehmen:

Die Oldenburgische Landesbank AG (OLB) gehört als eigenständig börsennotiertes Unternehmen zu einer Bankengruppe bestehend aus der Bremer Kreditbank AG (BKB), der Bankhaus Neelmeyer AG und der OLB. Sie ist die größte private Regionalbank Deutschlands – gemessen an Bilanzsumme, Mitarbeiterzahl und Filialnetz. Das Geschäftsgebiet mit rund 200 Standorten erstreckt sich zwischen Nordsee und Teutoburger Wald sowie von der niederländischen Grenze bis zur Weser.

Aktuelles:

- Die Allianz hat 2017 ihren Anteil von 90,2% zu 14,30 EUR je Aktie (insg. 300 Mio. EUR) an den US-Investor Apollo (BKB) verkauft. Mittels eines freiwilligen Übernahmeangebotes zu 20,04 EUR je Aktie erwarb die BKB weitere rund 5% und hält damit 95,34% der OLB-Aktien.
- Am 26. März 2018 hat die BKB ihr Squeeze-Out-Verlangen konkretisiert und die Barabfindung auf 24,86 EUR je Aktie festgelegt.
- Das bilanzielle Eigenkapital je OLB-Aktie beträgt zum Jahresultimo 2017 28,79 EUR. Die neue Gruppe kommt auf eine Bilanzsumme von 18 Mrd. EUR und ein Eigenkapital von mehr als 1 Mrd. EUR.
- Die Hauptversammlung der OLB hat am 11. Mai 2018 den aktienrechtlichen Squeeze-Out beschlossen. Ebenfalls folgte die Hauptversammlung dem Vorschlag des neu gewählten Aufsichtsrats zusammen mit dem Vorstand und beschloss eine Dividende in Höhe von 0,25 EUR je Aktie (VJ: 0,25 EUR).

WKN: KSA G88

Branche: Rohstoffe

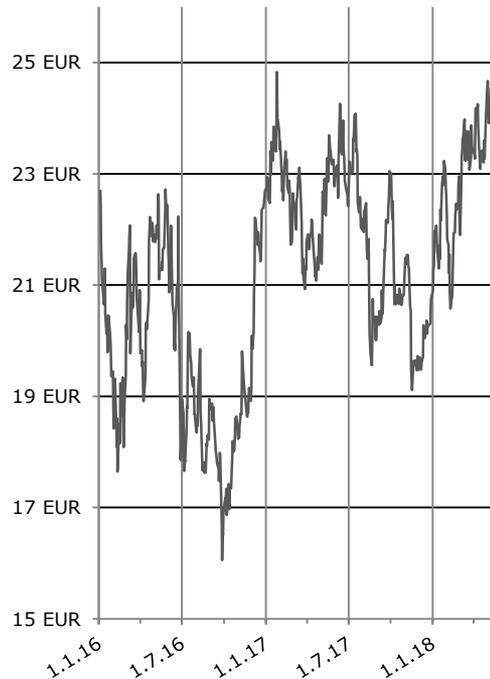
Marktkapitalisierung: ~4,6 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:

6,09% BlackRock Inc.,

2,96% Platinum Investment,

90,95% Streubesitz



Zum Unternehmen:

K+S ist ein internationales Rohstoffunternehmen, das seit 125 Jahren mineralische Rohstoffe fördert und veredelt. Die daraus hergestellten Produkte kommen in der Agrarwirtschaft, Ernährung und Straßensicherheit weltweit zum Einsatz und sind wichtige Komponenten für eine Vielzahl industrieller Prozesse. Die steigende Nachfrage an mineralischen Rohstoffen bedient K+S aus Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika sowie einem weltweiten Vertriebsnetz. Weltweit beschäftigt der größte Salzanbieter der Welt über 14.000 Mitarbeiter.

Aktuelles:

- Im Herbst 2017 stellte der neue Vorstand die Strategie „Shaping 2030“ vor. Diese beinhaltet den Fokus auf die Kundensegmente Landwirtschaft, Industrie, Verbraucher und Gemeinden. 2030 will K+S demnach ein EBITDA von 3 Mrd. EUR mit einer Kapitalrendite von mindestens 15% erwirtschaften.
- Das neue Werk Bethune in Kanada wirkt sich bereits positiv auf den Umsatz aus und produzierte seit Inbetriebnahme im Mai 2017 schon 500.000 Tonnen Kali bis Jahresultimo. Dies setzte sich im 1. Quartal 2018 fort, Bethune konnte Absatzverluste in Europa aufgrund einer verspätet einsetzenden Frühjahrsdüngung mehr als ausgleichen.
- K+S ist mit Zuwächsen ins Geschäftsjahr 2018 gestartet. Der Umsatz im 1. Quartal stieg um 4% auf 1,17 Mrd. EUR. Das EBITDA wuchs um über 12% auf 237 Mio. EUR, dabei legte Kali deutlich zu, Salz lag unter Vorjahr. Der freie Cashflow verbesserte sich auf 143 Mio. EUR (Q1/17: 55 Mio. EUR). Der Ausblick für das weitere GJ 2018 wurde bestätigt: unverändert wird ein spürbarer Anstieg beim Umsatz und ein EBITDA deutlich über den Werten des Vorjahres erwartet.

Investments – Sicherheit Allerthal-Werke AG

Allerthal-Werke AG

WKN: 503420

Branche: Beteiligungsgesellschaft

Marktkapitalisierung: ~28,8 Mio. EUR

Größter Aktionär:

>25% A & B Vermögensverwaltung

20,29% Scherzer & Co. AG



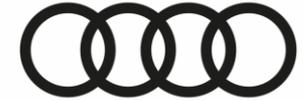
Zum Unternehmen:

Die Gesellschaft ist eine notierte Beteiligungsgesellschaft. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Grundstücken, Beteiligungen und sonstigem Vermögen, insbesondere an Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen.

Aktuelles:

- Wie schon in der Vergangenheit generiert die Gesellschaft durch attraktive Investments einen Mehrwert für ihre Aktionäre. Eine interessante Begleiterscheinung der Investitionen in Abfindungswerte ist ein beachtliches Nachbesserungsvolumen von 40,2 Mio. Euro per Jahresultimo 2017. Dies entspricht etwa 33,53 Euro je Aktie.
- Die Allerthal-Werke AG hat im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss in Höhe von 4,124 Mio. Euro erzielt. Das wirtschaftliche Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Jahresultimo 21,93 Euro je Anteilsschein. Der Dividendenvorschlag für das Berichtsjahr beläuft sich auf 1,35 EUR je Aktie.

Investments – Sicherheit Audi AG



WKN: 675 700

Branche: Automobilindustrie

Marktkapitalisierung: ~35,3 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

99,55% Volkswagen AG



Zwischen der Audi AG und der Volkswagen AG besteht seit April 1971 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, der die Höhe der Ausgleichszahlung für die außenstehenden Streubesitzaktionäre regelt. Danach erhalten diese den Betrag, der für das gleiche Geschäftsjahr als Dividende auf eine Volkswagen-Stammaktie entfällt (Vorschlag für GJ 2017: 3,90 EUR).

- 99,5% der Audi-Aktien befinden sich mittlerweile im Besitz der Volkswagen AG. Lediglich 0,45% des Grundkapitals oder knapp 200.000 Aktien sind im Streubesitz.
- Während im Zeitraum 1997 bis 2017 kumuliert 649,65 EUR je Audi-Aktie an Volkswagen im Rahmen des BGAV abgeführt wurden, lag die kumulierte Ausgleichszahlung an die Audi-Aktionäre in der gleichen Periode nur bei 39,60 Euro. Zum Vergleich: der kumulierte Konzerngewinn (inklusive Minderheiten) lag sogar bei 971,42 EUR.
- Volkswagen bezahlt seit 2004 freiwillig signifikante Beträge in die Audi-Kapitalrücklage ein und stärkt so die Substanz – und somit auch die Ertragskraft – der Tochtergesellschaft. Faktisch wird mittels dieser freiwilligen Einzahlungen in die Kapitalrücklagen die Substanz der Tochter Audi AG gestärkt und die Bilanz der Audi ungeachtet umfangreicher Investitionen ins laufende Geschäft stabilisiert. Die EK-Quote bewegt sich deshalb seit Jahren konstant um 40%, obwohl auf der anderen Seite das Fremdkapitalexposure in absoluten Größen stark zugenommen hat. Per Jahresultimo 2017 wies der Audi-Konzern ein Eigenkapital je Aktie von knapp 655 Euro aus, das Ergebnis nach Steuern je Aktie lag bei 81 Euro.
- Im Geschäftsjahr 2017 steigerte Audi den Umsatz erstmals über die Marke von 60 Mrd. EUR; damit hat sich der Umsatz in 8 Jahren mehr als verdoppelt. Das operative Ergebnis stieg trotz Sondereinflüssen auf 4,7 Mrd. EUR (VJ: 3,1 Mrd. EUR). 2018 bringt der Autobauer eine Rekord-Modelloffensive mit mehr als 20 Markteinführungen, darunter das erste vollelektrische Serienmodell.

Investments – Sicherheit Innogy SE

WKN: A2AADD

Branche: Energie

Marktkapitalisierung: ~20 Mrd. EUR

Größter Aktionär:
76,79% RWE AG



Zum Unternehmen:

Mit ihren drei Geschäftsfeldern Netz & Infrastruktur, Vertrieb und Erneuerbare Energien adressiert innogy die Anforderungen einer dekarbonisierten, dezentralen und digitalen Energiewelt. Das Unternehmen hat mehr als 42.000 Mitarbeiter und Aktivitäten in 16 europäischen Ländern. Im Zentrum der Aktivitäten stehen 23 Millionen Kunden (ca. 16 Mio. Stromkunden und 7 Mio. Gaskunden). Die wichtigsten Märkte sind Deutschland, Großbritannien, die Niederlande und Belgien sowie einige Länder in Mittelost- und Südosteuropa, insbesondere Tschechien, Ungarn und Polen.

Aktuelles:

- Am 12.03.2018 schließen E.ON und RWE eine Vereinbarung über einen weitreichenden Tausch von Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen. E.ON soll den 76,79%-Anteil von RWE an innogy übernehmen. RWE soll alle wesentlichen erneuerbaren Energieaktivitäten von E.ON und innogy erhalten, sowie eine Beteiligung von 16,67% an E.ON. Dazu wurde am 27.04.2018 ein Übernahmeangebot der E.ON zu 36,76 EUR (plus ggfs. 1,64 EUR Dividende für 2018) veröffentlicht.
- Am 10.05.2018 haben Vorstand und Aufsichtsrat der innogy SE eine gemeinsame Stellungnahme abgegeben. Sie geben keine Empfehlung an die Aktionäre ab, halten zwar das Angebot in absoluter Höhe für angemessen, aber eine finale Beurteilung sei wegen nicht-öffentlicher Vereinbarungen zwischen E.ON und RWE nicht möglich. Die lange Vollzugsdauer gegen Ende 2019 verunsichere zudem Mitarbeiter und Kunden.
- Am 14.05.2018 lieferte innogy Zahlen für das 1. Quartal 2018 und bestätigte den Ausblick für das Geschäftsjahr.

Investments – Chance Mobotix AG

MOBOTIX

WKN: 521 830

Branche: Software,ameratechnik

Marktkapitalisierung: ~137 Mio. EUR

Größter Aktionär:

ca. 65% Konica Minolta

2,89% Scherzer & Co. AG



Zum Unternehmen:

Die Mobotix AG ist ein Softwareunternehmen mit eigener Hardwareentwicklung auf dem Gebiet der digitalen, hochauflösenden und netzwerkbasierenden Video-Sicherheitslösungen. Der Fokus liegt auf der Entwicklung anwenderfreundlicher Komplettsystemlösungen. Das Unternehmen gilt nicht nur als innovativer Technologiemandator der Netzwerkkameratechnik, sondern ermöglicht durch ihr dezentrales Konzept überhaupt erst rentable hochauflösende Videosysteme in der Praxis. Videosysteme von Mobotix sind seit Jahren auf allen Kontinenten im Einsatz.

Aktuelles:

- Am 29.03.2016 hat die Mobotix gemeldet, dass der japanische Kameraspezialist Konica Minolta rund 65% der Mobotix-Aktien übernimmt. Es wird vermutet, dass sich der Kaufpreis in einem Korridor zwischen 18 und 27 Euro je Aktie bewegt. Verkäufer sind Firmengründer Dr. Ralf Hinkel und Martin Putsch (Recaro Sitze). Aufgrund der Notiz im schwächer regulierten Segment Scale ist kein Abfindungsangebot an die freien Aktionäre notwendig.
- 2017 korrigierte Mobotix mehrfach die Prognosen für das Geschäftsjahr 2016/17 nach unten und kündigte eine Restrukturierung an. Mobotix weist für das GJ 2016/17 Umsatzerlöse von 65,5 Mio. EUR und einen Jahresfehlbetrag inkl. Restrukturierungskosten von 6,3 Mio. EUR aus. Aber das Restrukturierungsprogramm „Fit for the Future“ zeigt erste positive Wirkungen, die Mobotix im GJ 2017/18 voraussichtlich wieder in die Gewinnzone zurückführen werden (Umsatz 65 Mio. EUR, JÜe 0,3 Mio. EUR).
- Ende März 2018 bestätigte Konica Minolta als Teil der strategischen Partnerschaft, in 2018/19 Mobotix-Kameras im Wert von 3 Mio. EUR zu kaufen und diese in weltweite Konica Minolta Projekte einzubinden. Dazu haben die Japaner in eine erhebliche Zahl von Vertriebsmitarbeitern investiert, die sich auf den Vertrieb von Mobotix Technologien fokussieren. Ergänzend schlossen die beiden Partner eine Vereinbarung über die weitere Technologieentwicklung von Mobotix Produkten. Dabei investiert Konica Minolta initial 1,5 Mio. EUR.

Investments – Chance Lotto24 AG

WKN: LTT 024

Branche: Lotterievermittlung

Marktkapitalisierung: ~283 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

32,22% Günther-Gruppe,

15,09% Working Capital-Gruppe

1,16% Scherzer & Co. AG



Zum Unternehmen:

Lotto24 ist der führende deutsche Vermittler von staatlich lizenzierten Lotterien im Internet. Dabei schließt das Unternehmen im Kundenauftrag Spielverträge für Lotterienprodukte wie Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot, Glücksspirale, Spielgemeinschaften, Keno und die Deutsche Fernsehlotterie mit dem jeweiligen Lotterieveranstalter ab. Lotto24 hat im Geschäftsjahr 2017 ihre Marktführerschaft im wachsenden Online-Lotteriemarkt weiter auf 32% ausgebaut.

Aktuelles:

- Lotto24 erreichte die Jahresziele für 2017 trotz schwacher Jackpot-Entwicklung und hohem Wettbewerb. Zum 31.12.2017 betrug die Anzahl der registrierten Kunden 1,573 Millionen (VJ: 1,282 Millionen). Die CPL („cost per lead“, Akquisitionskosten je Neukunde) lagen 2017 mit 27,32 EUR auf Vorjahresniveau. Das EBIT lag bei 1,0 Mio. EUR (VJ: -3,9 Mio. EUR) und das Periodenergebnis belief sich auf 2,5 Mio. EUR (VJ: -2,3 Mio. EUR).
- 2017 nahm Lotto24 die erstmals veranstaltete „Deutsche Weihnachtslotterie“ in die Produktpalette auf.
- Für 2018 plant Lotto24 höhere Marketinginvestitionen, um das Transaktionsvolumen um 15-20% zu steigern. Auch die Bruttomarge soll über dem Vorjahr liegen. Der Jahresauftakt 2018 lag durch erste größere Jackpots über den Erwartungen.
- Lotto24 ist laut Quartalsmitteilung vom 03.05.2018 außergewöhnlich gut ins Geschäftsjahr 2018 gestartet. Die Lotto24 AG verzeichnete im 1. Quartal 180 Tausend Neukunden (Quartalsrekord). Transaktionsvolumen (+25,9%) und Umsatz (+28,5%) konnten deutlich gegenüber Vorjahresquartal zulegen. Das EBIT lag durch höhere Marketinginvestitionen bei -0,3 Mio. Euro. Auf der HV Anfang Mai verkündete Lotto24 knapp 1,8 Mio. registrierte Kunden.

Investments – Sicherheit MAN SE

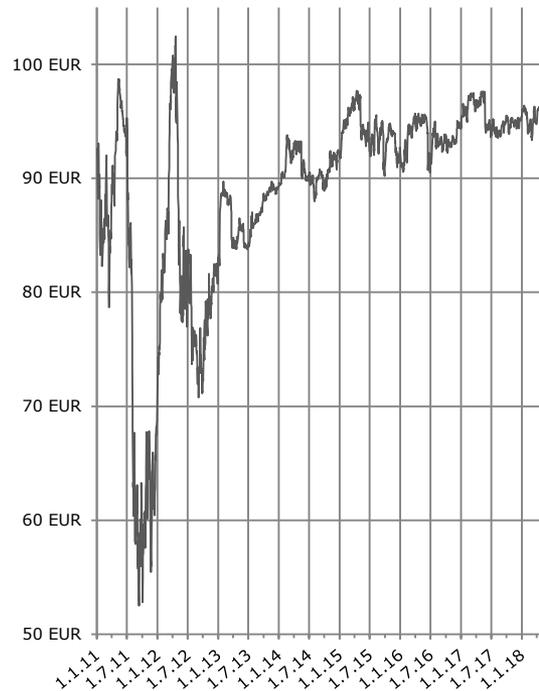


WKN: 593700/593703

Branche: Nutzfahrzeuge

Marktkapitalisierung: ~14,4 Mrd. EUR

Größter Aktionär:
75,73% Volkswagen AG



Zum Unternehmen:

Die MAN Gruppe ist einer der führenden Nutzfahrzeug- und Maschinenbaukonzerne in Europa mit weltweit über 54 Tausend Mitarbeitern und über 250 Jahren Geschichte. MAN ist Anbieter von Lkw, Bussen, Transportern, Dieselmotoren, Turbomaschinen sowie Spezialgetrieben und konzentriert sich auf Aktivitäten in den Bereichen Transport und Energie. Die Geschäftstätigkeit von MAN ist auf zwei Geschäftsfelder aufgeteilt: Commercial Vehicles mit den Unternehmen MAN Truck & Bus und MAN Latin America sowie Power Engineering mit den Unternehmen MAN Diesel & Turbo und Renk.

Aktuelles:

- Über die Truck & Bus GmbH besitzt der VW-Konzern aktuell mehr als 75% des Grundkapitals. Auf der Hauptversammlung am 06.06.2013 ist ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Volkswagen AG beschlossen worden.
- Im Rahmen dieser Strukturmaßnahme wurde ein Barabfindungsangebot von EUR 80,89 je Stamm- und Vorzugsaktie sowie eine jährliche Ausgleichszahlung von aktuell netto 3,07 EUR je Stamm- oder Vorzugsaktie ermittelt. Es läuft ein Spruchverfahren vor dem LG München zur Bestimmung einer höheren, angemesseneren, Barabfindung oder einer höheren jährlichen Ausgleichszahlung.
- MAN verbesserte im Geschäftsjahr 2017 das operative Ergebnis deutlich auf 566 Mio. EUR (2016: 204 Mio. EUR), die operative Rendite stieg auf 3,9% (2016: 1,5%). Der Umsatz stieg auf 14,3 Mrd. EUR (2016: 13,6 Mrd. EUR).
- 2018 erwartet MAN ein leichtes Umsatzwachstum über alle Bereiche. Das operative Ergebnis soll auf Vorjahresniveau liegen.
- VW plant den Börsengang der unter VW Truck & Bus GmbH (VWTB) firmierenden Marken MAN und Scania ab 2019/2020.

Investments – Sicherheit Pfeiffer Vacuum Technology AG



WKN: 691 660

Branche: Anlagen-/Maschinenbau

Marktkapitalisierung: ~1,47 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:

38,96% Pangea/Busch,
4,99% Allianz Global Investors,
3,48% Hakuto (Japan),
3,36% Staat Norwegen



Zum Unternehmen:

Pfeiffer Vacuum ist seit über 125 Jahren im Geschäft mit Vakuumtechnik tätig. Ein Meilenstein war die Erfindung der Turbopumpe vor mehr als 50 Jahren. Das Unternehmen ist Technologie- und Weltmarktführer auf diesem Gebiet. Das Leistungs- und Lieferprogramm reicht von Vakuumpumpen über Mess- und Analysegeräte bis hin zu komplexen Vakuumsystemen. Produkte von Pfeiffer Vacuum werden durch enge Kooperation mit Kunden aus unterschiedlichen Branchen und kontinuierliche Entwicklungsarbeit permanent optimiert. Das Unternehmen beschäftigt etwa 3.000 Mitarbeiter.

Aktuelles:

- 2015 beteiligte sich der Wettbewerber Busch Vakuumpumpen an Pfeiffer. Der Anteil stieg 2016 bis auf rund 27%. Im Januar 2017 kündigte die Busch-Gruppe ein freiwilliges Übernahmeangebot zu 96,20 Euro je Aktie an. Am 14.03.2017 zog Busch überraschend ihr Angebot zurück. Am 29.03.2017 kündigte Busch ein erneuertes freiwilliges Barangebot zu 110 Euro an, nach dessen Schlussmeldung per 22.06.2017 die Busch-Gruppe einen Anteil von 34,56% des Grundkapitals hält.
- Nachdem am 07.08.2017 Busch ein Verlangen auf eine außerordentliche Hauptversammlung zur Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern gestellt hatte, kündigten diese am 18.08.2017 ihren Rücktritt zum 25.10.2017 an. Frau Ayla Busch wurde per 26.10.2017 gerichtlich zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.
- Ende November 2017 berief der Aufsichtsrat einstimmig CEO Manfred Bender mit sofortiger Wirkung ab. Eric Taberlet wird Nachfolger, Nathalie Benedikt kehrt als CFO zurück.
- Im 1. Quartal erzielte das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 170,4 Mio. EUR (VJ: +24,4%) und erreichte ein EBIT von 27,5 Mio. EUR (+30,0%). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 16,1%. Der Auftragseingang lag bei 194,0 Mio. EUR (+32,4%). Für das Gesamtjahr werden 640 bis 660 Mio. EUR Umsatz und eine ppa-bereinigte EBIT-Marge von ca. 15-17% erwartet.

Scherzer & Co. AG

Disclaimer

Diese Präsentation beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Informationen, die aus den von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Alle Angaben in dieser Präsentation (inklusive Meinungen, Schätzungen und Annahmen), die keine historischen Fakten sind, so etwa die zukünftige Finanzsituation, die Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele der Geschäftsleitung der Scherzer & Co. AG sind Aussagen über die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen beinhalten bekannte wie unbekannte Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten bzw. angenommen Ergebnissen abweichen können. Diese Aussagen berücksichtigen Erkenntnisse bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich als richtig oder falsch herausstellen können. Obwohl die Scherzer AG versucht sicherzustellen, dass die bereitgestellten Informationen und Fakten exakt, die Meinungen und Erwartungen fair und angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen. Die Scherzer & Co. AG behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der hier bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Außerdem wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Präsentation möglicherweise nicht alle Informationen der Scherzer & Co. AG enthält bzw. diese unvollständig oder zusammengefasst sein können.
